

Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 42 (1763)

Artikel: Allmanach auf das Jahr nach der gnadenreichen Geburt unsers Herren und Heylands Jesu Christi 1763
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-371346>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allmanach auf das Jahr nach der Gnadenreichen

Geburt unsers Herren und Heylands Jesu Christi

17183

Von Erschaffung der Welt zehlet man 5712. Von der Sündfluth 4056. Von Anfang der Loth. Eydnosschafft 448. Von Eintretung des Landes Clarus in den Eydnossischen Bund 412. Von Eintretung des Landes Appenzell in denselben 250. Von erster Eintretung von Graubünden in diesen Bund 266. Von Erfindung der Buchdruckerey 323. Von Erfindung des Papiers in Basel 393. Von Erfindung der neuen Welt 272. Nach Stiftung der hohen Schul in Basel 303. Von Einführung des alten Julianischen Calenders 1809. Des neuen Gregorianischen 181. Des Astro-nomischen oder Regenspurgischen 63. Jahr.

Der Julianische Periodus oder die Stammzahl ist 6476. Hieraus kommt die Goldene Zahl 16. Der Sonnen-Circkel 8. Der Römer Zins-Zahl 11. Die Epactae im Alten Calender 26. Im Neuen 15. Der Sonntags Buchstab im Alten Calender **G**. Im Neuen **B**. Jahrs-Regent ist Jupiter. Ist ein gemein Jahr von 365. Tagen

Erklärung der Calender-Zeichen.

Die 12. Sternische Zeichen.

Widder		V
Stier		Y
Zwilling		II
Krebs		III
Löw		Ω
Jungfran		IV
Waag		U
Scorpion		m
Schütz		†
Steinbock		♁
Wassermann		♂
Fisch		X

Jupiter	
Mars	
Sonn	
Venus	
Mercurius	
Mond	

Die Axyeten.

Zusammenkunft	
Gegenschein	
Gedritterschein	
Gevierterschein	
Gesechsterschein	
Drackenbaust	
Drackenschwanz	

Erwehlungen.

Gut Aderlassen	
Mittelmäßigkeit	
Gut Schreyffen	
Gut Burgieren	
Gut Eden	
Haar abschneiden	
Donner/Blitz	

Buchstaben.

Uhr	
Minuten	

Vormittag		B.
Nachmittag		N.
Nabe bey der Erden.		Perig.
Weit von der Erden.		Apog.
Rechtläuffig.		Direct.
Rückgängig.		Retro.

Im Neuen Calender.

Ein schwarzes Creuzlein bedeutet einen Fevrtag / da man vor und nach dem Got. es. Dienst Saumen und tragen darf.

Ein rothes Creuzlein bedeutet einen Fevrtag da das Saumen und Tragen verboten ist.

Zwey rothe Creuzlein bedeuten einen gar hohen Fest- und Fevrtag.

Die bedeuten einen gebotenen Fasttag / u. Anfangs ein rother Buchstab ein halber Fevrtag NB. So oft ein rothes oder schwarzes Creuzlein steht / ist das Führen auf Wägen oder Schlitten allemahl verboten.

Monds-Zeichen:

Der Neumond	
Das erst Viertel	
Der Vollmond	
Das letzte Viertel	
über sich gehender Mond	
unter sich gehender Mond	

Die 7. Planeten.

Saturnus	
----------	--

I. **Altes Jenner.** | **Aspecten und Vermuthliche Witterung.** | **Tagel. Neues Jenner.**
Monat JANUARIUS. | u. Nat. | **S. M. JANUARIUS.**

Wittw.	1 Neu-Jahr	6 0	☾ Segne großer Der	8 33 12	Azarius
Douf.	2 Abel u. Seth	Der C	☐ h Oer, 2 vom	8 35 13	20. Tag Hil
Breyt.	3 Isaac	gebet	☉ 5. Uhr, 5 m. B. dieß	8 37 14	Israel
Samst.	4 Elias Enoch	unter.	Sehr, vor C Anfang	8 39 15	Maurus

1e Weisen aus Morgenl. Mat. 2. ☉ Aufgang 7/ 39. m. Untergang 4/ 21. m. Ev. Joh. 2.

Sonn.	5 Simeon	6 0	Sünd und Uns falte	8 41 16	2. Marcell
Mont.	6 2 Kön. C.	7 0	güel uns be. Jenner	8 43 17	Anthonius
Dienst.	7 Idorus	8 2	☐ h 2 wahr, C Ap	8 45 18	Brisca
Wittw.	8 Erhard	9 13	* 4 kommt mit Ne.	8 48 19	Canutus
Doufa	9 Julianus	10 20	Ein C 6. 9. m. Vor	8 50 20	Sebastian
Breyt.	10 Samson	11 37	h neben C C bel	8 51 21	Agnes
Samst.	11 Lehelm	U. B.	☾ 7. Uhr / 54. m. Vorm.	8 55 22	Vincenz

2 Jesus lehret im Tempel, Luc. 2. ☉ Aufgang 7/ 30 m. Untergang 4. 30. m. Ev. Mat. 3.

Sonne	12 Er. Arrias	0 55	* h Oib und sonn.	8 58 23	3. Raym
Monta	13 20 Tag Hil.	2 15	aus her dieser sehn	9 0 24	Timothens
Dienst.	14 Israel	3 37	berühren Zeit, auch	9 2 25	Paul. Betsch
Wittw.	15 Maurus	5 0	* 2 die Schne.	9 4 26	Paula
Doufa	16 Marcellus	6 11	☉ 2 süße C gestöber	9 7 27	Joh. Chrofo
Breyt.	17 Anthonius	Der C	☐ h Ruh und C	9 10 28	Carolus
Samst.	18 Brisca	hebet	o. U. 12. M. nist.	9 12 29	Fraue. Sal.

3. Arbeiter im Weinberg, Mat. 20. ☉ Aufgang 7/ 22. m. Untergang 4/ 38. m. Ev. Mat. 20.

Sonne	19 Septinas	auf.	h h Der Schildt	9 14 30	6. Septuag
Monta	20 Sebastián	7 18	C Ber. Brod neben	9 17 31	Betr. Nolla

4 Anbruch des Tags um 5, 27. m. Abscheid um 6. 33. m. **Neu-Hornung.**

Dienst.	21 Agnes	8 41	h h in Thälern	9 21 1	1 Ignatius
Wittw.	22 Vincenz	10 0	h h Nach te um auf	9 24 2	2 Lich. tref
Doufa	23 Emerentia	11 15	h h 11. Uhr. Verg	9 27 3	3 Blasius
Breyt.	24 Timothens	11 50	h h auf. Erch und	9 30 4	4 Beronicea
Samst.	25 Paul. Betsch	U. B.	C 4 U. 37. m. B. secht	9 33 5	5 Agatha

4. Sämann u. Saamen, Luc. 8. ☉ Aufgang 7/ 11. m. Untergang 4/ 49. m. Ev. Luc. 8.

Sonne	26 Sezag. st.	1 47	h h großer Ascheln	9 36 6	6. Ber. Der
Monta	27 Amos	3 0	h h Hundstern ge	9 39 7	7 Romnald
Dienst.	28 Carolus	4 7	* h O hen um 2. U.	9 42 8	8 Salomond
Wittw.	29 Valerius	5 8	h h neben C unter.	9 45 9	9. Alonia
Douf.	30 Abelgunda	5 56	ein schöner O dunkel	9 48 20	10. Lehelm
Breyt.	31 Virgilius	Der C	Worg. guffern. Schne	9 52 21	11. tortia

Barren - Regel. Fülle Holz in abnehmenden Mond, es währet lau.

Muthmaßliche Witterung.

Der Neumond den 3. macht dem Jahr einen kalten Anfang.

Das erste Viertel den 7. kommt mithin mit Schnee, Geföber.

Der Vollmond den 18 hat auf Bergen Sonnenschein, und in Thälern Nebel.

Das letzte Viertel den 25. kömmt mit Sonnenschein.

Fortsetzung der Eydgenössischen Bundes- und Staats-Historie.

Die Schweizer ziehen aus dem Land im Frühling im Jahr der Welt 3914. vor Christi Geburt 35. Jahr. Der ganze Hauffe bestund aus 363000. Seelen, worunter 92000. kreibbare Männer waren. Sie versammelten sich am Rhodan, willens bey Genf hinüber zu gehen, und durch Savoy ins Dauphine und Provence einzubrechen. Als nun der Römische Kayser Julius Cäsar zu Rom hiervon Nachricht erhielt/ eilte er alsobald mit grossen Tag-Kelken der Stadt Genf zu; dahin kamen die Helvetter Gesandte zu ihm, eröffneten ihr Vorhaben/ und begehrten einen friedlichen und unerschölichen Durchzug durch der Römer Land, weil sie sonst keinen anderen Weg ziehen könten. Es war aber dem Kayser ungelogen, dieses harschliche und kreibbare Volck, zumahl in so grosser Menge, und die den Römern im Dyrken feind waren, also in das Land zu lassen. Gleichwohl war er auch noch nicht im Stand, einen gewaltsamen geschwinden Durchbruch zu verhindern; Derohalben besann er sich auf eine List/ nahm etliche Tage Bedenck-Zeit und lies die Gesandten wiederkommen, den Bescheid zu holen. Indessen lies er seine Völcker zusammen rücken und eine Mauer, 16. Schuhe hoch / vom Rhodan bis an den Jarten 19000. Schritte lang auführen, selbige mit einem Graben verwachen, und seine Völcker darhinter geben. (Sie verstopfen die Nasen bey Genf.) Als nun am bestimmten Tag der Helvetter Gesandte wieder kamen, wiese er sie mit etner ab-

schlås

NB. Die Jahrmärcke sind nach dem neuen Kalender und also eingerichtet/ daß ein jeder alle Märcke/ wenn solche gehalten werden/ ordentlich verzeichnet finden wird. Wo aber A. C. steht/ bedeutet es nach dem alten Kalender.

Jahrmärcke.

- Appenzell/ den 6.
- Bern/ diensttag u. dem XX. Tag.
- Cassel/ auf H. 3. König.
- Erlach/ Rapperschwell/ den 31.
- Fischbach/ auf H. 3. König.
- Freystadt/ den 15.
- Frezburg in Uchtland / H. drey König Abend.
- Glang/ den 1. Dienstag. a. C.
- Käblis/ den 1. Freyt. im Jenner ist ein Viehmarkt.
- Lohr/ auf H. 3. König.
- Lucerne/ den 12.
- Meyenberg/ auf Pauli Bekeh.
- Nördlingen/ den 15.
- Nürnberg/ hält die Maß aufs Neu-Jahr.
- Olten/ montag vor Viechtmes.
- Peterlingen/ am 1. mittwoch.
- Rapperschwell/ mittwoch vor Viechtmes.
- Rheinfelden/ donstag vor Viechtmes.
- Schweiz/ montag vor Viechtmes.
- Solothurn/ des 2.
- Sectingen/ am XX. Tag.
- Seeweiß/ bey der Schmidten/ den 25. a. C. ein Viehmarkt.
- Sursee/ mont. nach H. 3. König.
- Sempach/ den 2.
- Untersee/ den letzten mittwoch.
- Uznach/ den 17.
- Weil/ diensttag nach Viechtmes.
- Winterthur/ donst. vor Viechtm.
- Zoffingen/ auf H. 3. König.

II. **Alter Hornung** | **(Aufsicht und Vermuth)** | **Tagl. Neu-Hornung.**
 Monat FEBRUARIUS. | u. Unt. | liche Witterung. | S. M. FEBRUARIUS

Samst | 1 **Brigitta** | **geb** | **11. Uhr, 0 m. Nachm** | 9 55 | 12 **Susanna**

5. Vom blinden am Weg, Luc. 18. ☉ Aufgang 4, 59. Unterg. 5, 1 m. Ev. Luc. 18.

Sonne	2 Hr. Gafn. Lie.	unter.	Δ 4	Der noch harte	9 59	13 Hr. B. 10
Monta	3 Blasius	III	7 15	(Hog. & Hornung	10 3	14 Valentin
Dienst.	4 Gilbertus	III	8 15	Die kalten Hunde	10 7	15 Sohn Dirck
Witwo	5 Ascherm.	A	9 25	Einmal Tage ist kalt	10 10	16 Ascherm. J.
Donsta	6 Dorothea	A	10 38	h neben dem C	10 13	17 Donatus
Freya	7 Richard	A	11 56	Einmal 8 U. 46. m. Na.	10 16	18 Simon
Samst	8 Salomon	A	U. B.	h neben C, jedoch	10 19	19 Mabius

6. Versuchung Christi / Mat. 4. ☉ Aufgang 6, 48. m. Unterg. 5, 12. m. Ev. Mat. 4.

Sonne	9 Javoca.	A	1 10	11. Uhr, 0 m. Nachm.	10 23	20 Javoca.
Monta	10 Scholastica	A	2 41	nehmen um 0 wird	10 25	21 Eleonora
Dienst.	11 Euphrosina	A	3 56	Reg, diese Zeit ein	10 29	22 Pet. Paul.
Witwo	12 Fronf. Suf.	B	5 0	* 4 0 Ende. sonz.	10 32	23 Fronf. Suf.
Donsta	13 Jonas	A	5 48	□ h scheln und Re.	10 35	24 Ma. bias
Freya	14 Valentin	A	6 25	♀ gen abwechseln/	10 39	25 Tarasius
Samst.	15 Cleophea	A	Der C	□ h 4 0 zugleich	10 42	26 Nezor

7. Cananaisches Weib, Mat. 15. ☉ Aufg. 6, 36. m. Unterg. 5, 24. m. Ev. Mat. 15.

Sonne	16 Reminis.	A	steht	11. Uhr, 12. m. Nach	10 45	27 Reminis.
Monta	17 Ragett	A	auf.	h C Berig. auch	10 48	28 Saara

8. Anbruch des Tags um 4. U. 46. m. Abscheld 7. U 14. m. **Neur Merz.**

Dienst.	18 Caspar	A	7 38	h h Der grosse X	10 52	1 Albinus
Witwo	19 Concordia	A	8 56	h h Hunde. 0 h	10 55	2 Stimulcius
Donsta	20 Deterich	A	10 15	h h stern C 0 4	10 58	3 Kunigunda
Freya	21 Felix Bisch.	A	11 31	Δ 0 geht um wind	11 2	4 Cosimirus
Samst	22 Pet. Paul.	A	U. B.	h 0 12. Uhr and	11 5	5 Fredericus

8. Der Stumme redt, Luc. 11. ☉ Aufgang 6, 24. Unterg. 5, 36. m. Ev. Luc. 11.

Sonne	23 Ocul. Jo	A	0 46	5. Uhr, 23. m. Nach.	11 9	6 Ocul. Jo
Monta	24 Mathias	A	1 58	h h uniz. 2 Schnee	11 13	7 Thom. Na.
Dienst.	25 Victor	A	3 0	genug seyn wird.	11 17	8 Joh. de Deo
Witwo	26 Refortus	A	3 58	h in h □ h * 0	11 20	9 Miloff. Fr
Donsta	27 Saara	A	4 40	h neben dem C	11 24	10 40. Ritter
Freya	28 Ra. der	A	5 15	h h Sonnenschein	11 27	11 Bindolan

So lang die Vögel vor Rechtmeß singen / so lang schweben sie hernach alle.
 Fahrlein in dem Monat geworffen, soll man aufziehen, denn sie werden groß.

Horning hat 28. Tag.

Hier mancher Krieger-Held in seinem Stand erbötet / Weil dort ein tapferer Held zu seiner Ruhe gebet.

Der Neumond den 1sten ist noch kalt.

Das erste Viertel den 9. wird mit Regen und Schnee abwechseln.

Der Vollmond den 16. hat meist Schnee.

Das letzte Viertel den 23. will Schnee genug gebē.

schlägtigen Antwort zurück; Dieses verdross sie bestig, also daß sie mit Gewalt durchzubrechen und über den Rhodan zu kommen / vleinahl und auf alle Weise, so Tags als Nachts versuchten; sie wurden aber allemahl zurück getrieben / also daß sie endlich die Unmöglichkeit seh. nde, absetzten und sich zurück zogē.

Nach gehaltener Berathschlagung wandten sie sich mit vollem Haufen gegen Burgund und der Claus, allwo sie, vermittelt des Dummerichs, den freyen Durchzug von den Burgundern erhielten, und an die Sarne kamen.

So bald die Helvetier in Hoch-Burgund kamen, fangen sie zu rauben und zu brennen an / also daß des Landes Einwohner den Cäsar um Hülff anfleheten / und alles begunte Haus und Hof zu verlassen. Derobalben dünckte den Cäsar Zeit zu seyn zu ellen / um den Helvetiern den ferneren Einbruch zu verwehren, und die Lands Verwüstung zu verhindern / ist er eilends angezogen / hat diese Helvetier gegen Tag unversehens angegriffen / geschlagen / und gänzlich zerstreuet. Nun bey diesem Anlaß suchen die Helvetier den Frieden.

Der Cäsar forderete Geißeln und den durch Brand und Verwüstung zugesügten Schaden ersetzen; lochten sie ihn aus, sagende: Sie seyen nicht gewohnt Geißeln zu geben, wohl aber von andern zu nehmen / und dessen seyen die Römer selbst zrrasen, brachen auch des folgenden Tags auf, und zogen gegen der Lär. Cäsar zog ihnen nach, und schickte alle seine Reutheren bey 4000. Pferde stark, unter Commando des Dummerichs voraus zu recognoscieren, die geriethen an der Helvetier Nachzug, und griffen so ungeschicklich an (weil Dummerich es heimlich mit den Helvetiern hatte) daß sie von nur 500. Helvetischen Reuthern mit Verlust zurück gejagt worden.

Hier

Arberg / mittwoch vor Peter-Stublfeyer.

Mittlich / donstag nach der alten Fastnacht.

Urau / den letzten mittwochen.

Aubonne / den 1. mittwoch.

Bern / diensttag nach Herren Fastnacht.

Bremgarten / auf Ascher mittwoch.

Bischoffzell / donst. vor Fastnacht.

Brugg / den 2. diensttag.

Bülach / auf Mattheas.

Ciesen / 1. montag nach Invoca.

Diffenhofen / montag nach Viechtmes.

Genff / den letzten mittwoch.

Hauptweil / mont. nach Viechtm.

Herisau / Freytag nach Viechtmes alt. Cal.

Jlang in Phindten / den 1. diensttag alten Cal.

Köblis / den 1. Freytag. a. Cal. ist ein Viechmarkt.

Bangenau / den letzten mittwoch.

Bauffen / auf Valentin.

Benzburg / donst. vor Fastnacht.

Biechtensteig / den 1. montag nach Viechtmes.

Bosanna / den 2. donstag.

Bucera / 2. Tag vor Fastnacht.

Murten / montag nach der alten Fastnacht.

Neuenburg / den 3.

Seewis bey der Schmidten / den 20. alt. Calenders / ist ein Viechmarkt.

Schaffhausen / diensttag nach Invocavit.

Solothurn / dienst. nach der alten Fastnacht.

Thun / samstag vor Invocavit.

Weinselben / mittw vor Fastnacht.

Zofingen / auf Aschermittwoch.

III. **Martius** | **MARTIUS** | **U. Nat.** | **Specken und Wimmulche** | **Witterung.** | **Tag** | **Martius**

Samst. 1 **Albinus** 5 18 **Der** **18. m.** **Unterg.** 5. **Uhr.** 48. **m.** **Ev.** **Joh. 6.**
 9. **Jes.** speist 5000. **M.** **Joh. 6.** **☉** **Aufg.** 6. 12. **m.** **Unterg.** 5. **Uhr.** 48. **m.** **Ev.** **Joh. 6.**

Sonnt.	2 Latare	☿	Der	* 4	☉	h	gute	☉	11	34	13	Latare
Monta.	3 Kunigunda	♁	geht	☉	7.	☉	m. Nach	☉	11	37	14	Rechtildis
Dienst.	4 Adrian	♁	unter.	*	♀	☿	Werk	☿	11	41	15	Longinus
Mittw.	5 Eusebius	♁	8	40	☿	☿	mit Schnee u.	☿	11	45	16	Herebertus
Donsta.	6 Prudolinus	♁	10	0	☉	☿	neben dem	☉	11	48	17	Gertrud
Freya.	7 Perpetua	♁	11	14	☉	☉	Eys ab	☿	11	51	18	Exillus
Samst.	8 Philemon	♁	11	16	*	☿	Tag u. Nacht	☿	11	56	19	Joseph

10. **Reinigung Christi**, **Joh. 8.** **☉** **Aufgang**, 6, 0. **m.** **Untergang** 6, 0. **min.** **Ev.** **Joh. 8.**

Sonnt.	9 Judica	♁	U. B.	☉	12	0	20	Judica				
Monta.	10 Alexander	♁	1	54	☿	☿	Frühlings An	☉	12	4	21	Guntramus
Dienst.	11 Küngold	♁	3	1	☿	☿	4. Uhr/ 5. m. Nachm.	☿	12	7	22	Eustachius
Mittw.	12 Gregorius	♁	3	54	☿	☿	fang. ☉	☿	12	10	23	Quirinus
Donsta.	13 Desiderius	♁	4	32	☿	☿	☉	☿	12	13	24	Gabriel
Freya.	14 Zacharias	♁	5	0	☿	☿	☉	☿	12	16	25	Mar. V.
Samst.	15 Matthildis	♁	5	31	☿	☿	☉	☿	12	19	26	Ludgerus

11. **Eintritt Christi**, **Mat. 21.** **☉** **Aufgang** 5. **U.** 49. **Untergang** 6. **U.** 11 **Ev.** **Mat. 21.**

Sonnt.	16 Palmtag	♁	6	0	☿	☿	Frühlings	☿	12	23	27	Palmtag
Monta.	17 Gertrud	♁	Der	☉	☿	☿	in	☿	12	26	28	Benedictus
Dienst.	18 Gabriel	♁	hebet	☉	9.	Uhr, 31. m. Vorm.	☿	☿	12	30	29	Bruder Cla
Mittw.	19 Josephus	♁	auf.	☿	☿	☿	☿	☿	12	33	30	Balkina
Donst.	20 Hoch Donst	♁	9	17	☿	☿	☿	☿	12	36	31	Hoch Donst

☿ **Anbruch des Tags** um 3. **Uhr** 47. **Abscheid** um 2 **Uhr** 19. **m.** **Neuer April**

Freya.	21 Silla Freya	♁	10	30	☿	☿	Es ist dieser	☉	12	40	1	Chastiona
Samst.	22 Serapion	♁	11	50	☿	☿	Zeit gut	☿	12	43	2	Franelle vB

12. **Auferstehung Christi**, **Marc. 16.** **☉** **Aufgang**, 5/37. **m.** **Untergang** 6, 33. **m.** **Ev.** **Marc. 16.**

Sonnt.	23 Ostertag	♁	A. B.	☿	☿	☿	☉	☿	12	47	3	Ostertag
Mont.	24 Montag	♁	1	0	☿	☿	☉	☿	12	51	4	Montag
Dienst.	25 Dienstag	♁	2	47	☿	☿	7. Uhr, 54. m. Vorm.	☿	12	55	5	Dienstag
Mittw.	26 Ludgerus	♁	3	22	☿	☿	☉	☿	12	58	6	Selestinus
Donsta.	27 Kuprecht	♁	3	48	*	☿	☿	☿	13	2	7	Daniel
Freya.	28 Wilfrews	♁	4	18	☿	☿	☿	☿	13	5	8	Amandus
Samst.	29 Eustachius	♁	4	43	☿	☿	* 4 kalten	☿	13	8	9	Mar. in Ev

13. **Berschlossene Thür**, **Joh. 20.** **☉** **Aufgang** 5, 25. **m.** **Untergang** 6/35. **min.** **Ev.** **Joh. 20.**

Sonnt.	30 Quasim.	♁	4	57	☿	☿	☉	☿	13	12	10	Quasim.
Monta.	31 Balbina	♁	5	10	☿	☿	☉	☿	13	15	11	Leo Babst

Merß hat 31. Tag.

Mars läßt mit großem Ernst die Krieges-Trommel rühren / um ein sehr grosses Heer / bald in das Feld zu führen.

Der Neumond den 3. zeigt schon warm Wetter.

Das erste Viertel den 11. hat recht schöne Frühlingstage.

Der Ofter Vollmond ist noch recht gut.

Das letzte Viertel den 25. kommt mit kalten Nächten, daher mit Ausgang des Monats Reisßen zu besorgen.

Hierauf fasseten die Helvetier mehrern Muth, machten dann und wann einen Halt und scharmügelten mit den Römern, die ihnen immer in einer Distanz von 6000. Schritten nachsolgeten 15. ganzer Tage lang / in welcher Zeit Cäsar des Dummertchs Verräthеры entdeckte.

Die Helvetier werden auf das Haupt geschlagen.

Cäsar hieß die Reutheren absteigen und die Pferde beiseits schaffen / damit sie desto minder stehen könnten. Das Gefecht war beyderseits hitzig und scharff, doch wurden endlich die Helvetier getrennet und gegen einem Berg zurück getrieben; als nun die Römer ihnen nachdrangen / gingen ihnen 15000. Baver und Klettgöwer in die Flanken, zugleich wandten sich auch die weichenden Helvetier und griffen von vornen frischherdings an / also daß das Gefecht und Niedermehlen grausam währete bis in die Nacht hinein, da sich die Helvetier theils auf den Berg / theils in ihre Wagenburg, jedoch sechtend retirirt. Bey der Wagenburg gieng das Gefecht von neuem an, indem sich Männer und Weiber desperat wehrete / bis endlich die Römer durchbrachen und die Wagenburg eroberten, auch des Orgetorix Sohn und Tochter gefangen bekommen.

Der übrige Helvetische Haufe / annoch 10000. Seelen stark, sind zur äußersten Noth gebracht worden, hatten auch die Lust zum ferneren Fechten verlohren, deswegen schickten sie dem Cäsar Gesandte entgegen, welche fußfällig um Frieden baten. Sie wurden auf Befehl des Kaisers entwafnet / und zu Sclaven gemacht, förderlichst wiederum heimzuzie-

- Appenzell / Mittw. nach Mittsafen.
- Arbon / Mittw. vor Palmtag.
- Bogen / auf Mittsafen.
- Breysach / Dienstag nach Pät.
- Burgdorf / den 1. Mittwoch.
- Colmar / auf Fronsafen.
- Darmstatt / auf Mar. Berl.
- Egg / auf Gregori.
- Frankfurt / auf Quasimodo.
- Gais / halt den 1. Dienstag ein Viehmarkt alt. Cal.
- Horgen / den 1. Donst.
- Jiang / den 1. Dienst. alt. Cal.
- Küblis / den 1. Freytag ein Viehmarkt alt. Cal.
- Münspelgard / Samstag vor Sätare
- Neu-Breysach / auf Joseph.
- Neuburg am Rhetu / auf Mittsafen
- Nürnberg / hält Mes / Freytag auf Oftern.
- Peterlingen / Donnerstag nach Oftern.
- Regensburg / auf Gregori
- Reichensee / auf Gertrud.
- Sanen Freytag vor Palmtag.
- Seeweiß bey der Schlitten / den 20. a. Cal. ein Viehmarkt.
- Sickingen / den 6ten.
- Schweiz / den 17.
- Solothurn / Dienstag nach Mittsafen / und Ofterdienstag.
- Wilmersgru / den 2. den.
- Untersee / den 1. Mittwoch.
- Uri / Donstag vor Oftern.
- Willisau / Montag vor Fritholins
- Yverdon / Dienstag nach Palm. Tag.
- Zell am Unter. See / den 18.

Die Nacht ist in diesem Monat 12. Stund Lang.



April hat 30. Tag.

Den Hohen stelle man oft, mit bösen Stücken nach,
Doch bringt/ der dieses thut/ sich selbst in Ungemach /

Der Neumond den 2. mit einer sehr grossen unsichtbaren Sonnen-Sinckernuß / hat kaltes und unbeständiges Wetter.

Das erste Viertel den 10. hat noch harte Reiffen.

Der Vollmond den 16. ist meist fruchtbar.

Das letzte Viertel den 23. kommt mit warmem Sonnenschein, Donner und Regen.

Ben/ ihre verbrannte Städte und Dörfer, auch das verlassene Land wiederum anzubauen, weil er besorgte, es möchten die frechen Teutschen Anlag nehmen/ über Rhein zu kommen, und sich in das leere und gute Land einzusetzen, wodurch dann den Römern noch eine schlimmere Nachbarschaft zur Seiten kommen würde.

Also zogen die übrigen Helvetier in die 110000. Seelen wiederum betrübt in ihr Land / und die benachbarten Genfer und Allobrager, oder Savoyer, müßten ihne auf des Cäsars Befehl für den Anfang mit Proviant/ Bleib und Sammen-Früchten an die Hand gehen, daß sie wiederum allgemach zu Hauslicher Nahrung gelang n konten. Diesen kläglichen Fall hätten die guten Helvetier ihrem übermächtigen Ehr. und Geldgetz zu danken; denn indem sie andern das Förlige nehmen wolten, verlobren sie darüber ihre eigene Haab/ Güter, und die edle Freyheit; Zumassen denn das ganze Land zur Römischen Provinz, mit Colonen oder Pflanzstätten, Kriegs- Völkern und Besungen oder Thürnen und Schlössern besetzt und bewahret wurden, sowohl das Land volck selbst in beständiger Pflicht zu halten, als auch zur Vorsorge gegen die Schwaben und Teutschen.

Etliche Jahre hernach lies Cäsar die Walliser in Bann legen, und schickte seinen Obersten Sillini wider die Alpwohner in der Schweiz und zwang selbtge sich den Römern zu unterwerfen; worauf denn die Walliser gleichfalls ihrer Freyheit gute Nacht sagen mußten.

Als Julius Cäsar ermordet war/ ist sein angenommener Sohn Augustus auf den Kayserlichen Thron kommen, 14. Jahr vor Christi Geburt, kam der Rev-

Baden im Ergäu / auf Georg.

Bern/ dienst. nach Quasimodo.

Bremgarten / Ostermittwoch.

Bernegg / dienst. nach Georgi.

Cellsan/ auf Georgi.

Etz / Mittwoch vor Georgi.

Ermentingen/ den 15.

Frauckfurt / auf Quasimod.

Gürstenan / auf Georgi a. C. ein Viehmaack.

Galz den 2. Dienstag ein Viehm.

Glarus / auf Georgi a. Cal.

Heiden und Herisan / auf Georg alt. Cal.

Hundweil / 14. Tag vor der Landt-Gemeind am Dienstag.

Lyon / auf Quasimod.

Langen / den letzten Mittwoch.

Laußenburg / am Osterdienstag.

Leipzig / auf Jubilate.

Rechtensteg / Montag nach Quasimodo.

Rosanna / 1. Montag nach Quasimod.

Rucern / 14. Tag vor Auffahrt.

Mühlhausen / am Osterdienstag.

Nürnberg / auf Ostern.

Neustadt / am Bieler-See / den 23ten.

Peterlingen / Donst. nach Quasimodog.

Rapperschweil / Ostermittwoch.

Rheinegg im Rheinthal / den 2. Mittwoch nach Georgi.

Rothwol / auf Georgi.

Rheinfelden / den letzten Donst.

Solothurn / am Osterdienst.

Steckborn / Donstag vor Mayt.

Schiers / auf Georgi / Viehmarkt alt Cal.

Teufen / Montag vor der Landt-Gemeind.

Tübingen / auf Georgi.

Wiss / den 27.

Wettisshweil / den 1. Donstag.

Zoffingen / am Osterdienstag.

Der Neumond den 2. ist noch zimlich frisch mit
Reissen.

Das erste Viertel den 9. kommt mit schönem
Wachs Wetter.

Der Vollmond den 16. war fruchtbar wenn kein
Mehlthau fallen wurde.

Das letzte Viertel den 23. ist fruchtbar / und
Der Neumond den 31. hat meist Sonnenschein

ben an die Bündtner / der es durch seinen Sohn
Drusum unter sein Joch gebracht.

Nachdeme aber in den folgenden Zeiten die Ale-
manier als An. 212 237. 260. und 270. mit den
Römern Krieg geführt, da bald die Römer, bald
die Alemanier den Meistern gespielt. Die Römer
aber sich sonderlich angelegen seyn lassen / den Rhein
und Bodon-See gegen die feindliche Einfälle der
Alemannier zu bewahren ; So geschahen der Euben
herum oft blutige Treffen und Scharmützel, bis end-
lich die Alemanier An. 420. die Römer besieget und
sich dieser Landen vom Rhein und Bodon-See an/
bis an die Reuß völlig bemächtiget, und diesen Lan-
des-Streich auch zu Alemanien gezelet.

Der Alemanier Herrschafft über das Schwelzer-
Land dauerte nicht lang : denn als die Alemanier ihre
siegreiche Waafen unter ihren zwey Königen immer
fortsetzen / und selbst Frankreich unter ihre Vott-
mäßigkeit zu bringen beschloffen hatten. So ver-
sammelten sie ihre ganze Macht und fielen An. 496.
mit denen ihnen zugehörigen Schwaben, Bayern
und Schwitzern über den Rhein, eroberten alle
Städte bis an das Alp-Gebürge und zerstörten solche.

König Clodoveus in Frankreich zoge mit seiner
Armee ihnen entgegen / und es geriethe An. 496. bey
Züllich in dem Herzogthum Züllich zu einer grau-
samen blutigen Schlacht, in welcher die Alemanier
so verzweifelt gefochten, daß die Franzosen schon an-
gefangen zu weichen. König Clodoveus kam in gros-
ser Angst / und dieweilen er von seiner Gemahlin,
die der Christlichen Religion zugethan, er aber noch
ein Heyd ware / vieles von Christi Kraft und Wun-
dern

- Uberschwendi den 1. Montag.
- Altstellen / den 1. mittw. alt Cal.
- An der Eck / den 1ten.
- Appenzel / auf H. Dreyfaltigkeit.
- Neau / dienstag vor Auffahrt.
- Biberach / am Pfingstmittw.
- B. schöffzell / montag vor der Auf-
sahrt.
- Bremgarten / Pfingstmittwoch.
- Dreysach / am Pfingsttenstag.
- Chur / den 1ten May alt. Cal.
- Dorrenbieren / Dienstag nach
Pfingsten.
- Ems / mittwoch vor Pfingsten.
- Greysburg in Wöliland / den 3.
- Gottlieben / den 1. montag.
- Ilanz / den ersten Dienst. alten
Calenders.
- Kempten / den 10.
- Rauhenburg / Pfingstdienstag.
- Kenzburg / den 1. mittwoch.
- Bindau / den 1. Samstag.
- Ereren / 14. Tag vor der Auf-
sahrt.
- Meyensfeld / montag nach Geor-
gi alt. Cal.
- Meilingen / am Pfingstmittw.
- Mühlhausen / am Pfingstdienst.
- Rapperschwell / Pfingstmittwoch.
- Rosbach / donst. vor Pfingsten.
- Schaffhausen / am Pfingstdienst.
- Solothurn / dienstag nach t Er-
find. den 2. am Pfingstdienst.
- St. Gallen / Samstag vor Auf-
sahrt.
- Stauffen / auf Pbilippi Jacobi.
- Wangen / mittwoch nach t Erfin-
dung.
- Wiltisau / den 1. Tag nach t Er-
findung.
- Weil / den 1. Dienstag.
- Wetzelsden / den 3.
- Winterthur / Donnerstag vor
Auffahrt.
- Zofingen am Pfingstdienst.
- Zürich / den 1ten.
- Zurzach / 2. Tag nach Pfingsten.

Brachmonat hat 30. Tag. | Saturnus/ der Tyran, ist nicht gar wohl zu sprechen: Er will sich/ voll Verdruß, selbst an den Seinen rächen.

Das erste Viertel den 7. hat noch kein recht beständiges Heu-Wetter.

Der Vollmond den 14. ist meist mit gutem Heu-Wetter begleitet.

Das letzte Viertel den 22. ist gefährlich, und Der Neumond den 29. wird hitzig und hat Süd-Ost-Winde.

dem gehöret: So fiel er auf seine Knye/ ruffte Ehrstum Jesum um Hülff und Beystand wider seine Feinde an/ und thate ein Gelübde/ daß er sich auch nach seinen erlangtem Siege wollte tauffen lassen, und den Christlichen Glauben annehmen. Sprach hierauf seinen Soldaten neuen Mut ein, und vertröstete sie auf die Hülff von Christo ic. Es empfiengen seine Leute auch würcklich neue Stärke, thaten sich wieder zusammen/ und schlugen die Alamanier dergestalt, daß ihre beyde Könige auf dem Plat geblieben/ und wenige aus der Schlacht ertrunnen. Also wurde den Alamanieren der garaus gemacht.

Die Schweizer kamen an Frankreich A. 496.

Nach diesem ersochtenen herrlichen Siege/ liesse sich der König samt seinem Volck tauffen, und nahm den Nahme Ludovici I an. Hernach ruckte er den Rheinstrom auf in Schwaben, Bayern und das Schweizerland, machte ihme alles unterthan und setzte es unter die Leibeigenschaft. Auf diese Weise ist unser und das ganze Schweizerland unter die Cron Frankreich gekommen.

Die Schweizer kommen von A. 500. bis 800. zum Christlichen Glauben.

Es gehöret hieher St. Friedlins Legende, welcher um diese Zeit aus Schottland in Frankreich zum König Ludwig I soll gekommen seyn, allwo ihn die Benedictiner in St. Hilari Oster zum Abt erwählt haben: dem zu Gefallen der König die Kirche erweitert. Nach etlichen Jahren aber nahm er von dar Abscheid, und kam in das Elsaß/ allwo er zu Straßburg eine Kirche, St. Maris zu Ehren erbauet.

Von

- Alsboure/ den letzten Dienstag.
- Badenweiler/ montag nach Dreyfaltigkeit.
- Brendorff auf Peter und Paul.
- Biel/ auf Medardt.
- Bruntrut/ den letzten Mittwoch.
- Davst/ den 24. alt Cal.
- Feldkirch/ auf Johann.
- Kempten/ Peter Pauli.
- Rechtensteg/ Mont. nach Dreyfaltigkeit.
- Morsee/ auf Vitus.
- Mümpelgardu/ Samstag nach Dreyfaltigkeit.
- Neuenburg/ den 22.
- Neustadt/ den letzten Donnerstag.
- Nevis/ den 24.
- Olten/ Montag vor Johann.
- Ravenspurg/ auf Vitus.
- Rothweil/ auf Johann.
- Salez/ auf Johann.
- Straßburg/ auf Johann
- Schaffhausen/ am Pfingst. Dienstag.
- Surssee/ auf Johann und Pauli.
- Ulm/ auf Vitus.
- Weil/ Dienstag nach Dreyfaltigkeit.
- Zürich/ 14. Tag nach Pfingsten.
- Zurzach/ Montag nach Dreyfaltigkeit.



Neumonath hat 31. Tag. | Ein Schwerdt das hält allhier, das ander in der Scheide / Das Feuer so greulich brennet / macht sehr viel arme Leute.

Das erste Viertel den 6. werden sich die grossen Wasser legen.

Der Vollmond den 14. ist zwar fruchtbar, aber es zeigen sich starke Donnerwetter.

Das letzte Viertel den 22. kommt mit fallendem Honig Thau.

Der Neumond den 29. wird sehr grosse Wasserläufe zeigen.

Von dar kam er in die Rauracher Gegend, predigte daselbst, und erbauete zu Seckingen ein Kirchlein An. 499. Allein die Heidenische Pfaffen selbigen Orts brachten dahin, daß er mit Ruthen zur Stadt hinauß gejagt worden. Als er sich nun bey Ludwig darüber beklagt, gab ihm dieser nicht nur allein Satisfaction, sondern schenckte ihm die im Rhein gelegene Insel zum Eigenthum, (wie sie denn St. Fridollins, Insel genennet worden,) daselbst, sagt die Legende hab er ein Clösterliche Wohnung für 4. Manns und 8. Frauen Versohnen aufgerichtet; er sey auch nach Ebur gekommen, und habe alldorcken zuwegen gebracht, daß man St. Hilario eine Kirch erbauet habe. Von Ebur habe er sich nach Glarus verfügt / in welchem Land dann als zween Gebreuder, Urs und Randolf regierten. Bey diesem habe er sich dergestalt recommendirt, daß Urs seinen halben Theil Lands ihm dem St. Fridolin vererbt habe. Als aber nach Ursen Tod sein anderer Bruder Randolf das Land allein zur Hand nahm, und St. Fridolin nichts darvon lassen wolte / erwuchs der Streit für Waldbert den Königlichem Landrichter zu Rancwil. St. Fridolin produirte Ursens eigene Handschrift / Randolf verwarf aber solche / und begehrte St. Fridolin solte seine Präntenzen mit lebendigen Zeugen erwelsen; solches wurde ihm auch von dem Landrichter aufgelegt. Hierauf habe sich St. Fridolin nach Glarus verfügt, den Urs von den Todten auferweckt, bey der Hand genommen, und nach Rancwell für den Landrichter geführt, welcher daselbst seinen Bruder seines Weibes und Ungerechtigkeit halber dergestalt bescholten und beschämte /

Altkirch / auf Jacobi.
 Auaspurg / auf Ulrich.
 Aran / den 1. Mittwoch.
 Beaucatre / den 22.
 Bern / Mittwoch nach Jacobi.
 Bonfelden / auf Jacobi.
 Biel / auf Ulrich.
 Bisang / auf Jacobi.
 Eppen / den 15.
 Haslach / Montag nach Peter Paul.
 Heidelberg / auf Margaretha.
 Jlang / auf Margaritha / alten Calenders.
 Sandau / Sangersau auf Margaretha.
 Maynz / auf Jacobi.
 Memmingen / Meyenburg / auf Ulrich.
 Milben / den 1. mitwoch.
 Münster / im Basler - Bistum den 17.
 Orbone / auf Maria Magdal.
 Rhetsegg / mittwoch nach Jacobi Kirchweyh.
 Seckingen / auf Jacobi.
 Sempach / auf Coriti.
 Thertingen / auf Ulrich.
 Untersee / am 1. mitwoch.
 Wils / Dienstag nach Maria magdalena.
 Wallenburg / Dienstag nach Maria Magdalena.
 Wildhaus / auf Ulrich.
 Welsch - Neuenburg / den ersten mitwoch.
 Waldshu / auf Jacobi.
 Willisau / auf Ulrich.
 Worms / auf Theobald.
 Würzburg / den 8.

VIII. **Wier Augustmonat** (Anf. **Aspecken und vermuthliche Witterung,** Tag. **Neuer August.**)
 Monat **AUGUSTUS.** u. Unt. **liche Witterung,** **E. AUGUSTUS.**

Freya 1 **Per. Ketz.** 9 11 **□ h 5 Die** (Per. 14 18 12 Ciara
 Samst 2 **Moses** 9 27 **□ 8 drey * 4** Dec. 14 14 13 Hippolitus

31. Der Stumme redt, Marc. 7. ☉ Aufgang 4, 55. m. Unterg. 7, 5. m. Ev. Luc. 10.

Sonn 3 **Er Josias** 9 46 **□ in 2 Streeßschö,** 14 11 14 **Bi 2 Euseb.**
 Mont. 4 **Domitius** 10 10 **□ 5 5 geht vor all** 14 7 15 **Ma Dim. 12**
 Dienst. 5 **Oswald** 10 41 **☾ 0. Ubr/54. m. B. auf** 14 4 16 **Jod. Rochel**
 Mittw. 6 **Sixtus** 11 24 **☾ 4 Morgens, 2ne** 14 0 17 **Liberatus**
 Donst. 7 **Donat** 11. B. **△ h Augst verspricht** 13 57 18 **Agapitus**
 Freya. 8 **Reinhard** 12 2 **☾ * 8 8 gut Eind.** 13 53 19 **Sebalduß**
 Samst. 9 **Romanus** 12 20 *** 8 8 Wetter /** 13 50 20 **Bernhard**

32. Vom Samaritan, Luc. 10. ☉ Aufg. 5. U. 6. m. Unterg. 6. U. 54. m. Ev. Luc. 17.

Sonn 10 **Er Laurin** 1 14 **△ h Die warmen** 13 47 21 **Bi Privat**
 Mont. 11 **Ignatius** 2 **Der C** **☾ in 2 Hunde** 13 44 22 **Symphoro.**
 Dienst. 12 **Bleich** 2 **stebet** **☉ 1. U. 2. R. ☉ in 2** 13 41 23 **Zacheus**
 Mittw. 13 **Samuel** 3 **auf.** **☾ Tage (1. U. 56. m. R.)** 13 38 24 **Barthol. 12**
 Donst. 14 **Hippolitus** 4 **7 58** **nehmen dieser regen** 13 35 25 **Ludwig**
 Freya. 15 **Mar. Sim.** 5 **8 8** **Zeit ein Ende. C Ap.** 13 32 26 **Zepherinus**
 Samst. 16 **Jod. Rochel** 6 **8 20** **☾ * 4 und son** 13 29 27 **Sebhardus**

33. Von 10. Auffägigen, Luc. 17. ☉ Aufg. 5. Uhr, 17. m. Unterg 6. Uhr, 43 m. Ev. Mat. 6.

Sonn 17 **Er Liberat** 8 35 **☾ neben Enscheln** 13 26 28 **Bi 4 Pel. 12**
 Mont. 18 **Deodatus** 9 56 *** 8 8 wechseln** 13 23 29 **Job. Entba.**
 Dienst. 19 **Sebalduß** 10 22 **△ h ☉ ♀ ☉ mit** 13 19 30 **Rosa**
 Mittw. 20 **Bernhard** 11 2 **☾ 4 Uhr, 0. m. Nachm** 13 16 31 **Raymund**

34. Abbruch des Tags um 3 / 26 m. Abscheld um 8, 34. min **Reu. Derb. 12**

Donst. 21 **Privatus** 12 16 **☾ 4 neben C einan** 13 13 1 **Verena**
 Freya. 22 **Emilia** 13 57 **☾ * 8 8 der ab /** 13 5 2 **Leontius**
 Samst. 23 **Zacheus** 14. B. *** ☉ die Süd. Ost** 13 6 3 **Emericus**

34. Niemand kan z. Herrn dienen, Mat. 6. ☉ Aufg. 5. U. 28 m. Unterg. 6. U. 32. m. Ev. Luc. 7.

Sonn 24 **Er Barth** 1 23 **☾ 4 Winde kom** 13 3 4 **Bi 5 6. 8**
 Mont. 25 **Ludwig** 2 6 **□ h * 4 ☉ 3 men** 13 0 5 **Victoria**
 Dienst. 26 **Severus** 3 **Der C** **☾ in 2 sebr stark** 13 57 6 **Magnus**
 Mittw. 27 **Sebhard** 4 **gebet** **☉ 4. Ubr, 6. m. Nachm.** 13 49 7 **Regina**
 Donst. 28 **Augustin** 5 **unter.** **Die drey Streeß geht** 13 45 8 **Ma Seb. 12**
 Freya. 29 **Job. Entba** 6 **7 22** *** 4 ☉ Perlg. X** 13 42 9 **Costa. Kilb**
 Samst. 30 **Hs. Helurich** 7 **7 39** **☾ in 2 10 ☉** 13 40 10 **Nicol. Tolon**

35. Der todte Jüngling, Luc. 7. ☉ Aufg. 5. 41. min. Untergang 6, 19. m. Ev. Luc. 14.

Sonn 31 **Er Rebecca** 7 56 **☾ Mitternacht auf** 13 38 11 **Bi 6 7. 8**

Augustmonat hat 31. Tag.

Rathschlag / so wichtig sind / die wollen vor sich gehen /
Doch will ein böser Rath / denselben widerstehen.

Das erste Viertel den 5. wird recht schön Embd.
Wetter geben.

Der Vollmond den 12. hat meist Sonnenschein.

Das letzte Viertel den 20. kommt mit Donner wo
nicht gar Hagel.

Der Neumond den 27. hat Hebl'che Süd-Ost-
Winde.

schämet, daß dieser seinen Antheil dem Fridolin von
Stund an auch geschendet habe. Woraus dieser
den Urs wiederum in seine Grabstätte zur Ruhe be-
gleitet, und das Land Glarus in Besitz genommen /
die Landleute völlig zum Christlichen Glauben ge-
bracht, der Leibelgenenschaft entlassen / des Lands Zeh-
enden aber, dem neuen Kloster zu Seckingen gewid-
met / und die Pfarr-Kirche im Flecken Glarus St.
Hilario zu Ehren erbauet.

Andere aber ziehen diese Umstände mehrentheils
in Zweifel / sonderlich wegen Auferweckung des Ur-
sens, und schreiben es habe der Herz des Lands zu
Glarus dasselbige dem Kloster Seckingen selbst ver-
gabet. Einmahl ist wahr / daß die älteste und erste
Seckingsche Aebtkin, die man finden kan, Bertha/
Kaisers Caroli Crasti Schwester gewesen / und der
älteste Schreiber dieser Legende ist gewesen / einer,
Namens Batarius, der dieses sein Werklein erst
912. einem Mönche zu St. Gallen Notkero Walbu-
lo zugeschrieben hat. Indessen führt das Land Glar-
us den St. Fridolin in seinem Wappen und Lauds-
Banne, und hat lange Zeit eine Aebtkin von Se-
ckingen für ihre gnädige Herrschaft erkennet, auch
Zins und Zehenden dahin geliefert; wie denn auch
eine Aebtkin zu Seckingen das Meyer-Amt zu Glar-
us besetzt.

Die Schweizer stehen in Italien wider die Türcken.

Die drey Länder Uro, Schwetz und Unterwal-
den / wie auch die im Hagler Thal, zogen auf An-
mahnen des Papsts und des Kaisers wider die Sa-
racenen in Italien, als worinn sie sich dergestalt dar-
set

Altkirch / auf Vorenzentag
Zilstätten / montag nach Mari-
Himmelfahrt / so dieler auf den
Sonntag fällt / 8. Tag hernach.

Arau / den 1. mitwoch.

Bremgarten / auf Bartholomä.

Braun / Aweig / montag nach Lau-
renz / berühmte Reif.

Bis / offiziell / montag nach Pelagi.

Einbilen / montag / vor Verena.

Endingen / Engen / Eufshelm /
auf Bartholomä.

Ettiswil / donst. nach Rochus.

Fischbach / auf Laurentzentag.

Genf / den 1sten.

Glarus / Dienstag vor Maria
Himmelfahrt a. E. ist ein gros-
ser Schaaf-Markt.

Grabs / montag nach Maria
Himmelfahrt alt. Col.

Heidelberg / mont. nach Barthol
Hutweil / 2. mitw. nach Jacobi

Hauptweil / nach Bartholomä.

Hyon / den 1sten.

Landshut / auf Bartholomä.

Reif / samstag nach Bartholom.

Murten / mitw. vor Bartholom.

Neustadt in der Pfalz / den 1.

Ollen / mont. nach Maria Himm.

Rapperschwil / mitwoch vor Bar-
tholomä.

Reichensee / auf Laurentz.

Rheinfelden / donst. nach Barth.

Solothurn halt den 1. Dienstag
ein Pferd- und Vieh-Markt.

Schaffhausen / auf Bartholomä.

Sursee / auf Joh. Cuthauptung.

Schwarzenberg / an Vorenzen-
Abend.

Urnächen / den 1. montag. a. E.

Waltwil / den 2. mitwoch.

Willisau / auf Vorenzen-Tag.

Zerbst / auf Bartholom.

Zoffingen / mitwoch nach Barth.

Zürzach / den letzten montag.

Zweyflumen / den 4. mitwoch.

IX. **Alter Herbstmon.** ☾ Auf **Asp. Aeth und Vermuth** Tag **L. Neuer Herbstmon**
 Monat SEPTEMBER. n. Unt. liche Witterung. ☽. M. SEPTEMBER.

Monta	1 Verina Eg. ☾	8 49	△ ♀ ☽	Der recht	12 55	12 Tobias
Dienst	2 Veronica	9 31	☽ ☽ ☽ ☽	4 ♀ gute	12 32	13 Maternus
Mittw.	3 Theodosius	10 56	☾ 8 Ubr/ 49. m. Vorm.	12 29	14 Erch ☽	
Donst.	4 Esther	11 15	☾ Herbstmonat hat	12 26	15 Nicodemus	
Frest.	5 Victoria	11 45	☽ 4 ♀	meist Nebel	12 23	16 Cornelius
Samst.	6 Maguns	U. B.	△ 4 ♀ ☽	☽ und	12 19	17 Kampertus

36. B. Wassersüchtigen, Luc. 14. ☽ Aufgang 5, 52. m. Untergang 6 / 8. m. Ev. Mat. 22.

Sonnt	7 E 16 Regina ☽	0 21	△ 4	Sonnenschein/	12 15	18 B 17 Esther
Monta	8 Maria Seb ☽	1 31	☽ ☽ ☽	☽ die lieb.	12 12	19 Januarius
Dienst.	9 Hs. Ulrich	2 43	☽	Tag und Nacht liche	12 9	20 Eustachius
Mittw.	10 Ottilia	Der ☽	☽	gleich. ☽ Süd-Öst.	12 6	21 Mat ☽
Donst.	11 Gely Regal. ☽	steht	☽	6 Ubr, 7. m. Vorm.	12 3	22 Mauritius
Fresta	12 Syrach	auf.	☽	☽ 10, 19. B. ☽	12 0	23 Thecla
Samst.	13 Hector	6 37	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	11 56	24 Robertus

37. Fürnehmste Gebott, Mat. 22. ☽ Aufgang 6, 3 m. Untergang 5. 57. m. Ev. Mat. 9.

Sonnt	14 E 17 Erh. ☽	6 51	☽	Herbsts Au	11 53	25 B 18 Cleop.
Mont.	15 Monica Lisa	7 12	☽	fang/ * ♀ behalten	11 50	26 Justina
Dienst.	16 Aurelia	7 26	☽	△ ☽ immer die ☽ ☽	11 47	27 Cosmann
Mittw.	17 Georfaston ☽	8 10	☽	4 neben ☽ ☽ Ober.	11 44	28 Wenceslaus
Donst.	18 Rosa	8 57	☽	♀ in ☽ ☽ hand, da	11 40	29 Michael ☽
Fresta	19 Januarius	9 5	☽	☽ 7. Ubr, 57. m. Vorm.	11 36	30 Hieronymus

☽ Anbruch des Tags um 4, 25. m. Abscheid um 7. 34. m. **Neu Weiamo.**

Samst	20 Tobias	11 58	☽	☽ im 2. gr. ☽ 9. m	11 31	1 Remigius
--------------	-----------	-------	---	--------------------	-------	------------

38. Vom Sichtsüchtigen, Mat. 9. ☽ Aufgang 6, 1. m. Untergang 5, 45. m. Ev. Mat. 22.

Sonnt	21 E 18 Mathä ☽	U B	☽	☽ her Regen kom	11 29	2 B 19 Ros B
Mont.	22 Mauritius	0 44	☽	* ♀ men werden, ☽	11 25	3 Candidus
Dienst.	23 Hercules	1 55	☽	4 Reg. △ ☽ ☽ und	11 23	4 Franciscus
Mittw.	24 Ursus	3 43	☽	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ne	11 19	5 Blacibus
Donst.	25 Cleophas	Der ☽	☽	☽ ☽ bel in Thälern,	11 16	6 Bruno
Frest.	26 Copriannus	geh	☽	☽ 2. Ubr, 48 m B. sehr	11 13	7 Sergius
Samst.	27 Robertus	unter.	☽	große unsehbare ☽	11 8	8 Brialtus

39. Hochzeit ch Kleid, Mat. 22. ☽ Aufgang 6, 28. m. Untergang 5, 32. m. Ev. Joh. 4

Sonnt	28 E 19 Wence ☽	6 29	☽	Sonnen, Finkernuß	11 4	9 B 20 Diony
Mont.	29 Michael ☽	6 55	☽	* ♀ ☽ auf Veraen	11 1	10 Gedeon
Dienst.	30 Hieronym. ☽	7 27	☽	△ 4 ♀ ☽	10 57	11 Burckhard

☽ Es soll man sämen, wann der Mond abnimt und in die Spreuer legen, so bleiben sie lang gut.

Herbstmon. hat 30. Tag.

Ein hoher Feldherr hat / hier Glück und Sieg zu hoffen,
Ein böser Rath hat doch / den Zweck hier nicht getroffen.

Das erste Viertel den 3. kommt mit Nebel und Sonnenschein.

Der Vollmond den 11. behalt noch den Nebel und Sonnenschein.

Das letzte Viertel den 19. ist unbekändig mit Regen und Sonnenschein.

Der Neumond den 26. ist noch gut.

fer und mannlch verhalten, daß diese ungläubige Land und See; Räuber mit großem Verlust und einer schändlichen Flucht aus Italien weichen mußten, Anno 829. weswegen sie denn zur Verhaltung ihrer Treue und Tapferkeit / mit katolischen Freyheiten von dem Kayser / auf Vorbitte des Pabsts, sind begabet worden.

Im übrigen war die Regierung Kayser Ludwigs sehr verwirret, wegen seinen so oft vorgenommenen Landes-Ebellungen / und denen dardurch unter seinen Söhnen entstandenen Mißheitzkeiten und Empörungen. Denn erstlich gab er dem ältesten mit Nahmen Lothar / Italien; Ludwиг bekam Deutschland, und Pipin Aquitanen. Weil er aber von der zweyten Gemahlin Judith, einer Schwäbischen Gräfin / noch einen Prinzen, Carl, erzeuget hatte, so wolte die Kayserin nach der Hand ihrem Sohn auch etwas zuschanzen; Beredte derothalben den älten Kayser / daß er dem Prinzen Carl auf dem Reichs-Tag zu Worms, Schwaben / Bünden und die Burgundischen Lande / hie mit die ganze Schweiz zutheilte, Anno 829.

Die übrigen Söhne waren mit der Kayserin und dem Kayser deswegen übel zufrieden / sonderlich Pipin / griffen zu den Waasen / bemächtigten sich beyder Personen / und schickten sie in das Closter. Es legten sich aber die teutschen Fürsten in das Mittel, die Kayserin wurde wiederum aus dem Closter, und der Kayser auf dem Thron gelassen.

Endlich stelte Kayser Ludwиг eine Reichs. Versammlung zu Comville an / An. 835. weil sein Sohn Pipin gestorben war / und machte eine neue Theilung folgender gestalten.

Lothar

Appenzell / mont. nach Mattheä. Augspurg / auf Michaeli.

Allmanschwendi / den 9.

Ander in Schams / den 20. a. E. ein Viehmarkt.

Bägan / an Michaeli Abend.

Bogen / auf Berena Egid.

Bregenzermühl zu Eß / den 17.

Chur / den 20. Viehmarkt a. E.

Cofanz / den 9.

Devos / den 29. alt. Calend.

Egg / Mittwoch auf Michael

Erleuberg / den 1. mitwoch.

Feldkirch / auf Michaeli

Frankfurt / auf Maria Geburt.

Gais / mont. nach Mattheä a. E.

Glaris / den 1. Tag vor ↑ Erhöb.

a. Cal. ein großer Biem. den

2. ein Tag vor Michaeli a. E.

Gräsch / den 29. Viehmarkt a. E.

Heiden / den 1. mitw. nach Mich.

Herisau / auf Michaeli alt. Cal.

Jlanz / den 17. Viehmarkt a. E.

Lenaz / 1. den 8. der 2. 1. E. vor

Leipng / auf Michaeli. (Adreas

Magensfeld / mont. nach Michael.

Rheinwald / den 17. alt. Cal.

Salez / auf Michaeli.

Savien / den 1. montag nach ↑

Erhöbung a. Cal.

St. Maria im Münsterthal den 22

Schulz / den 23. a. E. (ein Vieh.

Stansfen / auf Berena a. E. oder

den 12. den 2. am Abend vor Mi.

Steinberg / den 22. a. E. ein Vieh

St. Johann / 1. Tag nach Mich.

Solothurn / den 21.

Sonthofen / auf ↑ Erhöbung

Schwarzenberg / am Dirakas

nach Mattheä.

Thannberg montag vor Michael.

Thuis / den 19. a. E. ein Vieh.

Tiran / auf alt. Michaeli.

Torenbirren / 1. am montag nach

Mattheä / die andern 3. alle

14. Tage hernach.

Waldenob / den 16. alt. Cal.

Wildhaus / auf ↑ Erhöbung.

Zurzach / den 1. Montag.

Zürich / auf Felix Regule.

X. **Winter hat** **Auf** **Aspecken und Vermuth** **Tagg.** **Das Wetter.**
Monat OCTOBER. **u. Nat.** **liche Witterung.** **S. W.** OCTOBER.

Mittw.	1 Remigius	9 11	☾ ☽ ☽ ☽	Das Wet	10 54	12 Maximilian
Donst.	2 Gregorius	10 17	☾ ☽ ☽ ☽	8. Uhr, 1. m. Nachm.	10 51	13 Collmannus
Freit.	3 Anna Barba	11 25	☐ ☽	ter ist noch im	10 47	14 Calixtus
Samst.	4 Franciscus	11 58	☽ ☽ ☽ ☽	mer schön	10 44	15 Theresia

40. Königs Sohn krank, Job. 4. ☉ Aufg. 6. 39. min. Untergang 5, 21. m. Ev. Mat. 18

Sonnt.	5 Consta.	U. B.	☽ ☽ ☽ ☽	allein	10 41	16 21 Valus
Mont.	6 Angela	☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	es wird	10 37	17 Hedwigis
Dienst.	7 Judith	☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	X mit	0 34	18 Lucas Evas
Mittw.	8 Blasius	☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	bia barte	10 31	19 Ferdinand
Donsta.	9 Dionysius	☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	Apog. * 4 Reis	10 27	20 Wendelin
Freita.	10 Gideon	☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	10. Uhr, 10 m. Nach	10 24	21 Ursula
Samst.	11 Burkhard	☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	haben dem ☽ fen	10 21	22 Cordula

41. Königs Rechnung, Mat. 18. ☉ Aufg. 6. U. 51 m. Unterg. 5. U. 9. m. Ev. Mat. 22.

Sonnt.	12 Caj Beitta	☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	10 18	23 22 Sever
Mont.	13 Collmannus	☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	ist die ganze ☽ ge.	10 15	24 Evergillus
Dienst.	14 Calixtus	☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	An dem ☽ ben,	10 12	25 Crispinus
Mittw.	15 Theresia	☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	10 9	26 Evaristus
Donsta.	16 Valus	☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	10 6	27 Ivo
Freita.	17 Ruuell	☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	Kälte nimt	10 3	28 Simon Jud
Samst.	18 Lucas Evas	☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	9 58	29 Narcissus

42. Vom Zinsgrofchen, Mat. 22. ☉ Aufg. 7. Uhr, 3. m. Unterg 4. Uhr, 57 m. Ev. Mat. 9.

Sonnt.	19 Fe. din	☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	9 54	30 23 Zenob
Mont.	20 Wendelin	☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	X mach zu,	9 51	31 Wolfga.

☽ A. bruch des Tags um 5 / 16 m. Abscheid um 6, 44. min. **Winter**

Dienst.	21 Ursula	☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	9 47	1 24 Perlig
Mittw.	22 Columbus	☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	9 44	2 24 Aler Seel
Donsta.	23 Severus	☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	9 42	3 24 Joda
Freita.	24 Salomea	☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	9 38	4 24 Carol Doro
Samst.	25 Crispinus	☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	9 35	5 Zacharias

43. Obersten Töchterl., Mat 9. ☉ Aufg. 7. U. 14. m. Unterg. 4. U. 46 m. Ev. Mat. 13.

Sonnt.	26 Caj Amand	☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	9 32	6 24 Amand
Mont.	27 Sabina	☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	9 29	7 Engelbert
Dienst.	28 Simon Jud	☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	9 26	8 Gottfried
Mittw.	29 Magdalena	☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	9 23	9 Theodor
Donst.	30 Theonestus	☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	9 20	10 Triphon
Freit.	31 Wolfgang	☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽	9 17	11 24 Mari. D. †

☽ Im Herbst das Wetter heiß, so bringt es Wind im Winter schnell.

Weinmonat hat 31. Tag. | Zur See siehts windig aus/ viel Schiffe untergehen /
Man seh sich fleißig für/ es möchte Feuer entstehen.

Das erste Viertel den 2. ist noch immer schön
mit Sonnensch. in.

Der Vollmond den 10. kömmt mit starken Reissen.

Das letzte Viertel den 18. wird noch kälter/ wor-
bey Schnee in Bergen. Und

Der Neumond den 25. hat nicht viel Guts.

Lothar befehlet das Kayserthum und Itallen.

Ludwig bekam Groß-Deutschland. Carl bekam
annoch Provence, Dauphine und Languedoc, und
hernach An. 238 gab ihm der Vater weiters einen
grossen Theil von dem Niederlande. Allein es
möchte dem gelt. hten Leser zu weitläufig fallen,
wenn ich alle Kayser und Könige von An. 800. bis
zu Aufrihtung des ersten Eodgnosischen Bundes, An.
1315. beschreiben wolte; bald sind sie unter dem
Kayser oder König in Frankreich/ bald aber unter
den Königen von Burgund oder der Alemanischen
und endlich/ und unter denselben unter schwärem
Joch der Landvögten und Edelkenten gestanden, und
wellen diese gar arm waren/ so beschwärten sie das
Land mit unerträglichem Lasten.

Der Ursprung der Eodgnosischen Freyheit hat
ehemahls der Herz Bfarrer Wasser in seinen Ca-
lendern von An. 1737. bis zu End des 42. Jahrs/
zümlich weitläufig beschrieben und wellen noch
vielen diese Historie möchte bekandt seyn/ muß ich
selbige über gehen. Fahre also weiter fort und kom-
me auf den

Anfang der teutschen Sprach in unseren Schweizerischen Landen.

Anno 878. kam die teutsche Sprache in unser
Land, jedoch ware sie noch sehr schlecht; man hat
auch angefangen mit teutschen Buchstaben zu schrei-
ben, aber erst im XIII Seculo ist die teutsche Sprach
erst recht aufkommen, und wurden bis dahin fast
alle Instrument in Lateinischer Sprach ausgefertigt.

Anno 884. ist Herisan von Wittone Kayser's Ca-
roll III. Kasten Vogt, dem Abt Bernhard verkle-
hen worden.

Anderspuch auff Gallt Abend.

Appenzel/ am 1. mitw. nach Gall.

Basel/ auf Simon Judä.

Bern/ diensttag nach Michael und
diensttag vor Simon Judä.

Bludenz/ den 2. und dann alle 14.
Tag bis auf Wechnacht.

Bonaduz/ auf alt Michael.

Bregenz/ auf Gallt.

Erlebach/ diensttag vor Gallt.

Einsidlen/ mont. nach Gallt.

Frauenfeld/ mont. nach Gallt.

Glaris/ ein Tag vor Gallt a. E.

Hundwyl/ mont vor alt Gallentag

Küblis/ den 1. freyt. Viehmarkt

Lindau/ am samst. nach Simeon
Judä.

Liechtensteig/ mont. vor Gallt.

Luceru/ auf Leodigare.

Meyensfeld/ auf Gallen Tag/ so
aber der Gallen Tag auf dem
Samstag fällt/ am Montag.

Nestigen/ beim Closter/ am alten
H. Erenstag/ der ate am Dien-
stag vor alt Gallentag auch ein
Viehmarkt.

Nagaz/ montag nach Gallt/ so
aber der Gallentag auf den
Sonntag fällt/ 8 Tag hernach

Napperschwil/ mitw. nach Dionisi.

Sargens/ am donst. vor Mart.

St. Gallen/ samst. nach Gallt.

Seewis bey der Schmitzen/ am
Galle a. E. ein Viehmarkt.

Schweis auf Gallentag.

Solothurn/ diensttag. nach Gallt.

Sonthofen/ den 15.

St. Johann/ auf Gallt.

Stein am Rhein/ mitw. nach Gallt
Teufen/ montag nach Gallt oder
am Tag.

Trogen/ montag nach Michael,

Tobelmühl/ mont. nach Gallt.

Unterseen/ den 1. und letzten mitw.

Urnäsen/ diensttag vor Gallt.

Überlingen mitw. nach Ursula.

Winterthur/ donstag vor Gallt.

Zug/ auf Gallen Tag.

Anno

Wintermon. hat 30. Tag.

Die Hohen dieser Welt / sind von dem Tod nicht frey /
So muß die Jugend auch / mit zu dem Todten-Reich.

Das erste Viertel den 1ten / ist unteblich.

Der Vollmond den 9. hat Nebel in Thälern / in Bergen Sonnenschein.

Das letzte Viertel den 17. ist mehr kalt als warm.

Der Neumond den 23. kommt mit Wind und Schnee Gestöber, wie auch Sonnenschein.

Anno 916. schenckt Adelheit Graf zu Buchhorn dem St Gallischen Closter, die Stadt und Güter zu Altstätten im Rheinthal.

Zu dieser Zeit sieng man im Rheinthal an die ersten Weinberge zu pflanzen. Es überfielen die Ungarn Teutschland / und erfüllten alles mit Mord, Raub und Brand; deswegen der Abt von St Gallen zu Appenzell das Schloß Claus lassen erbauen, um vor deren feindlichen Überfällen gesichert zu seyn; Er hat es auch wohl besetzt, mit Waafen und Proviant genugsam versehen. Da naben als An. 925. die Ungarn auch in die Schweizerische Lande eingefallen / das Closter zu St. Gallen geplündert / und selbiges, samt denen angelegenen Häusern in Brand gesteckt, St. Wibrachin samt vielen Leuten erschlagen etc. Ist der Abt mit den Closter-Brüdern und seinen besten Sachen, auf das Schloß Claus gen Appenzell geflohen / und ware allorten sicher. Die übrigen Leute mußten sich in die Berge und Wildnisse vertriehen, denn die Ungarn verübten unerhörte Grausamkeiten.

Zu gleicher Zeit hat das Closter St. Gallen, und die umliegende Landtschaft, wegen dem entstandenen Fürsten-Krieg / vieles austehen müssen / danach man An 954. um diejenige Häuser so bey dem Closter St. Gallen gestanden / angefangen eine Ringmauer mit Thor, Thürnen und Gräben zu bauen, welche An. 980. vollendet worden. Also ist aus diesem die namhafte und schöne Stadt St. Gallen erwachsen / welche von dem Closter ihren Namen und Ursprung empfangen.

Der erste Feldzug der Appenzeller An. 1078.

Geschabe zu des Abts Diensten, aus folgendem Anlaß:

Appenzell am mitwochen nach Martini.

Arbon auf Martini.

Bern / mitwoch noch Martini.

Bernegg / auf Martini.

Bischoffzell auf Martini.

Constanz / auf Conradi.

Ehur / auf Martini alt Cal. und auf Andreas.

Erlen / auf Andreas.

Einsiedlen / 1. Tag vor Martini.

Elenbogen / am Diebstag nach Martini.

Freyburg in Uchtland / auf Martini.

Glarns / der erste vor Martini / der ander den 29. alt Calen.

Herisan auf Othmar / wann aber ein Feiertag ist / 2. Tag hernach a. C.

Ilanz den 1. dienst. alt Calend.

Kübit / den 1. Frey Tag. Viehm.

Langenargen / den 6.

Lyon / auf aller Heiligen.

Mellingen / auf Conradi.

Merspurg / mitwoch vor Mart.

Rheinegg / mitwoch noch mart.

Rosbach / donnerstag nach aller Heiligen.

Sargans / am donnsdag vor Catharina.

Seewis bey der Schmitten / an Andreas a. Cal. ein Viehm.

Stein am Rhein / donnsdag nach Martini.

St. Johann / auf Catharina.

Schaffhausen / auf Martini.

Schiers / auf Martini / und 8. Tag nach Andreas / ist ein Viehmarkt.

Ury / donnsdag nach Martini.

Teufen / montag auf Martini alt. Calenders.

Ullingen / auf Martini.

Weil / Dienstag nach Othmar.

Winterthar / donnsdag vor martini

Wildhauf / am Dienstag vor Mart.

Das erste Viertel den 1sten, hat der Zeit gemäss
gut Wetter mit Nebel und Sonnenschein.

Der Vollmond den 9. kommt mit Schnee oder
gar Regen.

Das letzte Viertel den 16. ist sehr mild.

Der Neumond den 23. wird schönes Weyhnacht-
Wetter geben. Und

Das erste Viertel nachmahlen den 31. beschließt
den Monat und Jahr mit Sonnenschein.

Anlaß: Das Römische Reich stubade dieser Zeit in
einer erbärmlichen Verwirrung / Kayser Heinrich
ward nicht nur von dem Pabst in Bann gethan / son-
dern gar entsetzt, und an seine Stell Herzog Rudolf
in Schwaben erwählt / dieser neue Kayser macht
Lutolden / einen Baronen von Regensperg zum
Abt. von St. Gallen / den aber das Convent nicht
annehmen will. Indessen kommt der abgesetzte Kay-
ser mit einer starken Armee aus Italien / und ver-
sagt den neuen Kayser samt dem Abt, und setzt Ul-
rich den 11. zum Abt von St. Gallen ein, deme auch
das Land Volck gebu'diget, und das Convent an-
genommen. Abt Ulrich wolte sich gleich von An-
fang gegen alle feindliche Anfälle sicher stellen, und
erbauet das Schloß Kräheren an der Sitteren. Er
griff auch den vorgemeldeten Lutoldum an, und hat
ihne in einer Schlacht überwunden. Dan zu die-
ser Zeit Abt Eduard in der Reichenau / ein sonst rei-
cher und mächtiger Herr, vom Bischoff zu Parma
gefangen worden / und man ihne gar für tod ausge-
geben / so wolte der Abt von St. Gallen die Abtey
Reichenau an sich ziehen, ward auch würcklich da-
von Meister; er bemächtiget sich der Städten
Marchdorf und Bregenz / bestürmte und zerstörte
An. 1079. das Schloß Kyburg im Zürich Gebiet; /
welches dann der Zunder und Anlaß zu einem lang-
wierigen und blutigen Kries gegeben, von deme
wir nun handeln wollen.

Abt Ulrich von St. Gallen thate nach diesen Din-
gen

Altstätten / Donst. nach Nicol.
Appenzell / am Mitw. nach Nicol.
Urau / Mitw. vor Thomas.
Bern / Montag nach Thomas.
Biel / Donst. vor dem Neu-Jahr
Bemgarten / den 22.
Buchhorn / den 1. Montag.
Ehur / auf Andreas alten Calend.
Ermatingen / den 1.
Kreuzfeld / Montag nach Nicol.
Feldkirch / auf Thomas.
Freyburg im Breisgen / auf Thom.
Hauptweil / Montag nach Andre.
Heidelberg / auf Nicolai.
Saib / Dienstag nach Lucia. A. C.
Jlang in Pündten / den 1. dienstag
altCal. nach den 31
Keyserstuhl / auf Nicolai / und
Thomas.
Küblis / 1. Freytag Viehmarkt
Leuzburg / Donnerstag nach Nics.
Müllhausen / auf Nicolai.
Peterlingen / den 2.
Rapperschwil / Mittwoch.
Thomas.
Rickenbach / den 1. Dienstag.
Schters / auf Thomas. Tag a. C.
Straßburg / auf altWeyhnacht
Sursee auf Nicolai.
Thengen / den 9.
Überlingen / auf Nicolai
Urt / Donstag vor Nicolai
Waldshut / den 6.
Willisan / Dienstag vor Thom.
Winterthur / Donst. vor Thom.
Yverdon / den 27.
Zweysimmen / den 2. Donst.
Zofingen / den 23.

Die Nacht ist 15.
Stund lang.



gen eine Wallfahrt oder Reise in Franck-
reich / sechs Tage nach seiner Abreise
kommt der für tod geachtete Abt in der
Reichenau irrtahl und unvermuthet aus
Italien, An. 1080. wieder in hiesige
Lande, und ware sein erstes seine abge-
rissene Lande einzunehmen. Danahen
sammelte er viel Volck / ihm came auch
der Herzog in Schwaben-Land, hatte
selbiger Zeit einen eigenen Herzogen, und
Zoggenburg einen mächtigen Grafen,
und ist das Zoggenburg erst An. 1468.
unter den Fürken von St. Gallen kom-
men. Mit diesen Hülfß-Völkern nahm
der Abt in der Reichenau nicht nur seine
Lande wieder in Besitz / sondern er siel
auch An. 1080. an der Weihnacht dem
Abt von St. Gallen unversehens in seine
Lande birmächtigt sich des Closters St.
Gallen so geschwinde, daß die Mönchen
kümmerlich daraus entfliehen, und sich
in das Appenzeller-Land flüchten kön-
nen. Er führte den abgesetzten Abt Lo-
told mit, und setzte denselben ins Clo-
ster, damit er sich fest setzen könne, so
erbaute er ob der Stadt auf der Berneck,
ein Schloß Berneck genannt, daraus
er der Stadt St. Gallen viel Schaden
zufüget. Seine Vöcker aber / nach-
deme sie das Closter gewündert, streiffen
im Land herum, steckten die Häuser und
Dörfer mit Feuer an / und haufeten er-
bärmlich. Indessen stirbt der Herzog
in Schwaben, und seine Vöcker zie-
gen wieder in Schwaben. So bald Abt
Ulrich von St. Gallen sowohl den Tod
des Herzogen, als auch den feindlichen
Überfall in Frankreich vernommen, be-
gab er sich allends wieder nach Hause,
und seine Gegenwart gab der Sache ei-
nen ganz andern Ausschlag. Denn er

ließ alsobald denen Appenzellern / St.
Gallern und übrigen Untertanen mit
höchstem Ernst aufbieten, und belagerte
das neu erbante Schloß Berneck / in
welchem Flachhardus des Grafen von
Zoggenburg Bruder, Hauptmann und
Commandant war. Nach einer zehen
tägigen Belagerung ward das Schloß
mit Sturm eingenommen, und der
Commandant mit seinen Leuten ohne al-
le Gnad niedergemacht / und die Besung
zerstört.

Anno 1093. sahe man am Himmel
eine brennende Fackel, die Sonne
ward verfinstert / und ins Land kam
eine Menge unbekannter fliegender
Würmlein / darauf erfolgte eine er-
schrockliche Pestilenz / daß viele Leute
unbegraben liegen mußten.

In dem zwölften Seculo ist wenig
Merckwürdiges vorgefallen, und hatte
das Land, nachdem dieser felegische
Abt Anno 1123. verstorben / wieder
Ruh und Friede bekommen. An. 1135.
ware ein so entsetzlich heißer Sommer,
daß verschiedene Wälder von der Son-
nen-Hitze angezündet wurden. Die
meisten Wasser und Brunnen vertock-
neten / viele Fische starben vor Hitze im
Wasser, und allenthalben entkumde ein
großer Jammer. Dieser Zeit hat Kay-
ser Conrad das Hof-Vericht zu Rothweil
aufgerichtet, unter welchen das Appen-
zeller-Land lange Zeit gestanden. Der
Präsident ware der Graf von Sulz / ne-
ben ihm hatte er den Stadt-Schul-
theiß und zwölf Besißere aus dem Rit-
terstand. Sie hatten den Gewalt wich-
tige Rechts-Händel anzumachen / und
ganze Länder in die Acht zu erklären.

Dem geneigten Leser wird gel. Gott künftigs Jahr von den Schwei-
zerischen Geschichten ein mehrers mitgetheilt werden.